

1196, Jan.; Fr. 1201, Juni, und in altem Transs. Const. 1198, Mai. Viele Urk. sind aber in Cefalu zurückgeblieben.

Privilegia eccl. Cephaleditane, cod. membr. sec. XIV in fol., prächtiges Copiar, nach der einleitenden Urk. von Thomas Cephal. electus 1329 veranstaltet, ohne die Register (auf den ersten Blättern) 115 fol. Den Registern folgt f. 1 eine Gründungsgeschichte des Bisthums, f. 3 die Urkunden (bis fol. 6' in den Ephemer. Sicil. gedruckt).

Tabulario della cattedrale,

in den Wandschränken der Sacristei des Doms der h. Rosalia, mit grösster Bereitwilligkeit mir unter Vermittlung des Domherrn Carini zugänglich gemacht. Unter den Handschriften sehr alte Lectionen und Missalien, angeblich des ritus Gallicanus, auch Martyrologien, doch ohne nekrologische Eintragungen. Ueber die Urk. s. Mortillaro, Catal. dei diplomi della cattedr. di Palermo 1842; einige scheinen nicht mehr vorhanden zu sein, z. B. Walter v. Palear 1209 ind. XII, Apr. und drei Friedr. II. von 1211 *ibid.* p. 312. 313. — Heinr. VI. St. 5060 *ibid.* mit XV. m. Apr., XIV. ind. Das Jahr 1196 ist von neuerer Hand beigeschrieben. Ebenso in St. 5059, bei welchem Stücke das der Vorderseite aufgedruckte Siegel (schwach parabolisch) sehr auffällig ist.

Von den Originalen Friedr. II. ist ungedruckt: 1206, Mai für s. Joh. Heremitarum. Die Urk. Friedr. bei Mortillaro nr. 33. 36. 39. 40 haben nun auch ein ähnlich geformtes Siegel; aber es hängt in hölzerner Kapsel, in welche das Wachs eingegossen. Auf 39. 40 (1210, Jan. Dec.) ist das Siegelbild ausserdem durch Hinzufügung von Stern und Mondichel links und rechts vom Throne vermehrt. Nach 1212 wurde dieser Stempel natürlich nicht mehr gebraucht.

Capella palatina.

Die geschichtlich werthvolleren Codices sind jetzt in der Bibl. communale (s. u.); die vorhandenen Urkunden (die älteste griechisch von 1048: Bruderschaft der Kirche s. Michaelis Naupactensis, in sehr langer Rolle) sind sämmtlich gedruckt, s. Tabularium cap. divi Petri Panorm. (ein Exemplar in der Sacristei mit zahlreichen handschriftlichen Ergänzungen).

Biblioteca nazionale,

neu eingerichtet in den prächtigen Räumen eines am Toledo (Corso Vitt. Emman.) nicht weit vom Dom gelegenen Palastes, der auch das Liceo nazion. beherbergt. Vorstände s. o. Der Grundstock der Bibliothek ist aus den Bibliotheken der aufgehobenen Klöster gebildet; der vorläufige Handschriftenkatalog, ganz summarisch gehalten, ermöglicht noch keinen Einblick